**Baustein 3: Kann jeder beten?**

Von Christiane Hauptmann

**Zielgruppe:** Klassenstufen 3-5

**Lehrplan-Ziele Sachsen Grundschule:**

* Sich positionieren zu Möglichkeiten, mit Gott zu sprechen (Kl. 4/LB 2)

**Szene im Film ab Minute 3:26:** Kann jeder beten?

Eine neue Frage wird aufgeworfen. Die Moderatorin führt Mia ein, die sich zu dieser Frage Gedanken gemacht hat. Zu gemalten Bildern spricht eine Kinderstimme, in welchen Situationen ihres Lebens sie mit dem Gebet in Berührung kommt. Dabei stehen neben Mia auch deren Freunde und Familie mit Gott durch das Gebet in Kontakt. In den einzelnen Szenen wird nicht nur die Frage geklärt, ob jeder beten kann. Es werden auch verschiedene Arten und Anlässe für ein Gebet vorgestellt.

1. **Tischgebet –** Mia berichtet von Mahlzeiten bei ihrer Freundin. Der Vater spricht vorm Essen ein Tischgebet.
2. **Abendgebet vorm Schlafen** – Wenn Mia bei ihrer Oma ist, bespricht sie mit ihr am Bett vorm Schlafen die letzten Tage. Am Ende spricht die Oma ein Gebet.
3. **Segen für den Tag** – Mias Freundin wird jeden Morgen beim Verlassen des Hauses von ihrer Mutter gesegnet. Sie bittet Gott um Schutz und Begleitung.
4. **Gebet in einer schwierigen Situation** – Mai hat in einer Englischarbeit zu Gott gebetet, er möge ihr helfen. Durch das Gebet wurde Mia ruhiger.
5. **Christenlehre**  - Mia reflektiert ihr Gebet in der Schule mit der Gemeindepädagogin. Ihre Antwort rundet diesen Baustein ab: Jeder kann beten.

**Ziele:**

* Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, unterschiedliche Anlässe für ein Gebet zu unterscheiden.
* Die Schülerinnen und Schüler ordnen die Grundarten des Gebets aus Kapitel 1 (Dank, Bitte, Klage) den konkreten Anlässen aus Kapitel 2 zu.
* Die Schülerinnen und Schüler nennen Situationen und Anlässe, in denen auch sie schon gebetet haben beziehungsweise Gebet erlebt haben.
* Die Schülerinnen und Schüler formulieren zu gegebenen und selbst gewählten Situationen eigene Gebete.
* Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass jede und jeder beten kann.

**Material zum Filmkapitel:**

* Arbeitsblatt Stummer Impuls „Kann jeder beten?“ (M2.1)
* Zeichnungen der Gebetssituationen aus dem Filmkapitel (M2.2-M2.5)
* Zeichnung Christenlehre (M2.6)
* Arbeitsblätter mit den Gebetssituationen aus dem Filmkapitel (M2.7-M2.12)
* Vorlage zum Basteln einer Stabfigur (M2.13)

**Arbeit mit dem Film-Kapitel:**

1. **Einstieg und Erarbeitung**

Grundsätzlich sind zwei *Einstiege in die Kapitel-Frage „Kann jeder beten?“* möglich.

1. Der Filmabschnitt wird geschaut und mit der Antwort durch die Religionslehrer\*in oder Gemeindepädagog\*in in der letzten Einstellung abgeschlossen. Jeder kann beten. Schwerpunkt liegt bei der weiteren Arbeit nicht auf der Beantwortung auf die Frage, sondern auf der Herausarbeitung der einzelnen Anlässe und Möglichkeiten mit Gott ins Gespräch zu kommen. Mithilfe der Zeichnungen aus dem Film (M2.2-M2.6) werden die verschiedenen Anlässe und Situationen besprochen, wann man beten kann.
2. Die Frage wird über den Film oder einen anderen Impuls (Frage der Lehrperson, stummer Impuls an der Tafel oder auf Blättern (M2.1) an die Kinder gegeben). Je nachdem, was die Religionsklasse kennt, kann sich hier ein Unterrichtsgespräch oder ein Schreibgespräch anschließen. Wird der 2. Ansatz gewählt, wird im Anschluss an das Plenumsgespräch der Film geschaut. Mithilfe der Zeichnungen aus dem Film (M2.2-M2.6) werden die verschiedenen Anlässe und Situationen besprochen, wann man beten kann.
3. **Anwendung**

Der Schwerpunkt liegt hier auf dem eigenen Ausprobieren im Formulieren von Gebeten. Um alle Schülerinnen und Schüler mit einzubeziehen, schreiben und sprechen die Kinder stellvertretend für die Filmfigur ein Gebet. Kinder, die aus dem familiären Umfeld keinen oder nur wenig Kontakt zu einer Gebetspraxis haben, können so noch eine Distanz wahren, indem sie für eine andere Person ein Gebet sprechen.

Die Kinder wählen sich aus den Gebetssituationen aus dem Film eine aus (M2.8-M2.12) und formulieren auf dem Arbeitsblatt ein Gebet. Durch die freie Wahl des Arbeitsblattes und somit der Gebetssituation ist die Identifikation der Kinder am größten. Bei zufällig verteilten Situationen könnten insbesondere Kinder mit wenig Gebetserfahrung schnell überfordert werden.

Je nach Religionsgruppe kann zunächst gemeinsam für eine Situation ein Gebet formuliert werden, bevor die Kinder in eigene Schreiben kommen. Nach der Schreibphase finden sich Kinder mit derselben Gebetssituation zusammen und stellen sich ihre Gebete vor. Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden besprochen.

Im Plenum stellen die Kinder ihre Gebete vor. Für die letzte Filmszene wird gemeinsam ein Gebet formuliert, siehe M2.11 und M2.12. Die Sprechblase kann mehrfach kopiert und vor einzelnen Kindern platziert werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass das Format der Christenlehre für alle Kinder erklärt wird. Mit dem Wissen, was eine Christenlehre ist und wer sich da trifft, sind die Kinder in der Lage ein Gebet für diese Situation zu formulieren.

1. **Vertiefung**

Die Kinder kennen aus dem familiären oder gemeindlichen Kontext weitere Situationen, in denen gebetet wird. Filmkapitel 1 bietet auch viele Impulse. In Kleingruppen suchen sich die Kinder eine eigene Situation. Die Schülerinnen und Schüler formulieren ein zur Situation passendes Gebet und präsentieren es vor der Klasse.

Dafür gestaltet die Gruppe auf einem Blatt einen passenden Hintergrund und bastelt die Stabfigur Mia (M2.13). Durch die Gestaltung des Hintergrunds wird die Situation für die Kinder lebendiger und vereinfacht das Formulieren von Gebeten. Da die Kinder Gebet für eine Figur formulieren und sprechen, ist die Schwelle fürs Beten niedriger.













